



# BIOGRAPHIE

## LEV VINOCOUR

Der russische Pianist Lev Vinocour zählt zur raren Spezies des intellektuellen Virtuosen: In seinem Spiel vereinen sich brillante Tastenakrobatik, hochentwickelter Klangsinn und eine geradezu philosophische Neugierde, hinter dem Notenbild den eigentlichen tieferen Sinn der Musik, ihre Botschaften ausfindig zu machen und in plausible „Klangrede“ zu verwandeln.

Im Alter von sechs begann er mit dem Klavierunterricht an der Musikschule von St. Petersburg. Mit dreizehn Jahren bereits bestritt das Ausnahmetalent sein professionelles Konzertdebüt mit den Leningrader Philharmonikern unter Jewgenij Mrawinsky. Nach dem Studium am Moskauer Konservatorium unter Lev Vlasenko und Mikhail Pletnev begann eine imposante internationale Karriere. Lev Vinocour gewann zahlreiche internationale Preise (etwa beim Ferruccio-Busoni- und Gina-Bachauer-Wettbewerb) und eroberte anschließend in einem ruhig sich entwickelnden Karriereprozess die Konzertsäle seiner Heimat und des westlichen Auslandes.

Heute zählt der hoch gebildete, kritisch-wache und auch überaus selbstkritische Künstler zu den meistgeachteten Pianisten seiner Generation und genießt vor allem die Wertschätzung vieler Klavierexperten, die immer wieder seine Fähigkeit, in vertrauter Materie Neues zu entdecken, rühmen.